

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

die ihrem Wirken nach den Gesetzen der Hierarchie gezogen sind. Darin lag die Gefahr, daß in der freieren Atmosphäre des Krieges nachgeordnete Persönlichkeiten zu großem sachlichen und persönlichen Einfluß gelangen konnten. Zu allen Zeiten und in allen Feldherrnstäben ist die gleiche Erscheinung beobachtet worden, wenn auch naturgemäß in den kleineren Armeen früherer Jahrhunderte alles sich in kleinerem Rahmen abspielte, so daß im Großen meist nur von der Persönlichkeit des an höchster Stelle Verantwortlichen die Rede war. Selbst ein Mann wie Bismarck hatte 1866 und 1870/71 erhebliche Energie aufzuwenden, um sich gegen die höheren Generalstabsoffiziere im Großen Hauptquartier durchzusetzen. Trotzdem ist er nicht so weit gegangen, den selbständigen und kriegerischen Geist, den er sich als Gegner gegenüberstand, grundsätzlich zu verwerfen, sondern er hat es sogar für bedauerlich erklärt, „wenn diese Wirkung kriegerischen Geistes in der Armee nicht stattfände“. Dieser werde gefährlich, meinte er, „nur unter einem Monarchen, dessen Politik das Augenmaß und die Widerstandsfähigkeit gegen einseitige und verfassungsmäßig unberechtigte Einflüsse fehlt“.

Unter den Persönlichkeiten, die über den Rahmen ihrer eigentlichen Dienststellung im Großen Hauptquartier hinaus einen größeren Einfluß nicht nur erstrebten, sondern ausübten, ist in erster Linie der nach dem Weltkriege beim Kapp-Putsch beteiligte und später in China tragisch aus dem Leben geschiedene Oberst Bauer zu nennen. Ihm unterstand in der Hauptsache bei Beginn des Weltkrieges die Beschaffung der artilleristischen Ergänzung. Mit der stetig wachsenden Ausgestaltung seines wichtigen Arbeitsgebietes, das er vortrefflich betreute, gewann er immer größeren Einfluß, den er alsbald auch auf die Personenfrage ausdehnte. So hat er nach Ausweis seines Buches „Der große Krieg in Feld und Heimat. Erinnerungen und Betrachtungen“ (Tübingen 1921) an der Ersetzung des Generals Falkenhayn durch das Feldherrnpaar Hindenburg und Ludendorff einen nicht unerheblichen Anteil gehabt und zum Sturze des Reichskanzlers v. Bethmann Hollweg wesentlich beigetragen. Er war auch, wie hier vorgreifend bemerkt sei, die Hauptveranlassung dafür, daß der Kaiser im Januar 1918 sich von seinem Chef des Zivilkabinetts trennen mußte, hätte auch gern den Reichskanzler Grafen Hertling beseitigt, stieß hierbei aber auf den Widerspruch des Generals Ludendorff, der ihm erklärte, sie hätten sich Zusammenarbeit gelobt, und er wolle dieses Versprechen loyal halten. In dem Kronprinzen Wilhelm, dem er nahestand, erblickte Bauer den einzigen Mann, „der sah und sehen wollte“. Ihm erklärte Oberst Bauer anfangs Februar 1918, daß „der Kaiser unser Verhängnis sei, weil er weder selbst zugriffe, noch fähige Leute an die entscheidende Stelle setze. Wir gingen in die Revolution und seines Erachtens müsse der Kaiser zu-